

GROSSER ASTERIX-BAND XVII



Signature Not Verified

Kyp Durren

Digitally signed by Kyp
Durren
DN: cn=Kyp Durren,
o=Dracos, ou=Dracos
Date: 2002.01.24 17:24:03 +
01'00'

Die Trabantenstadt

TEXT: GOSCINNY

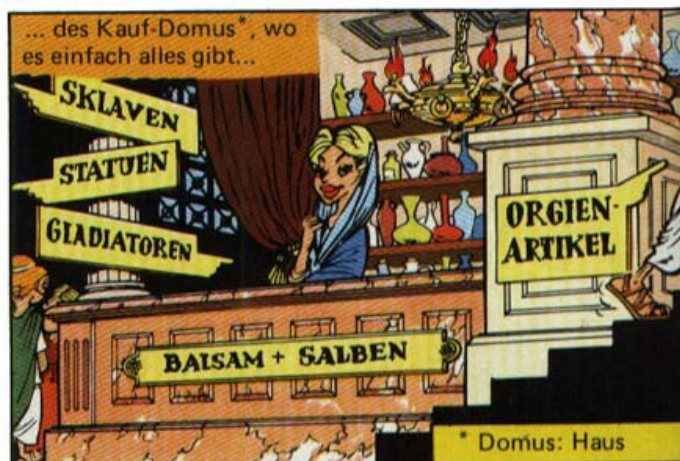
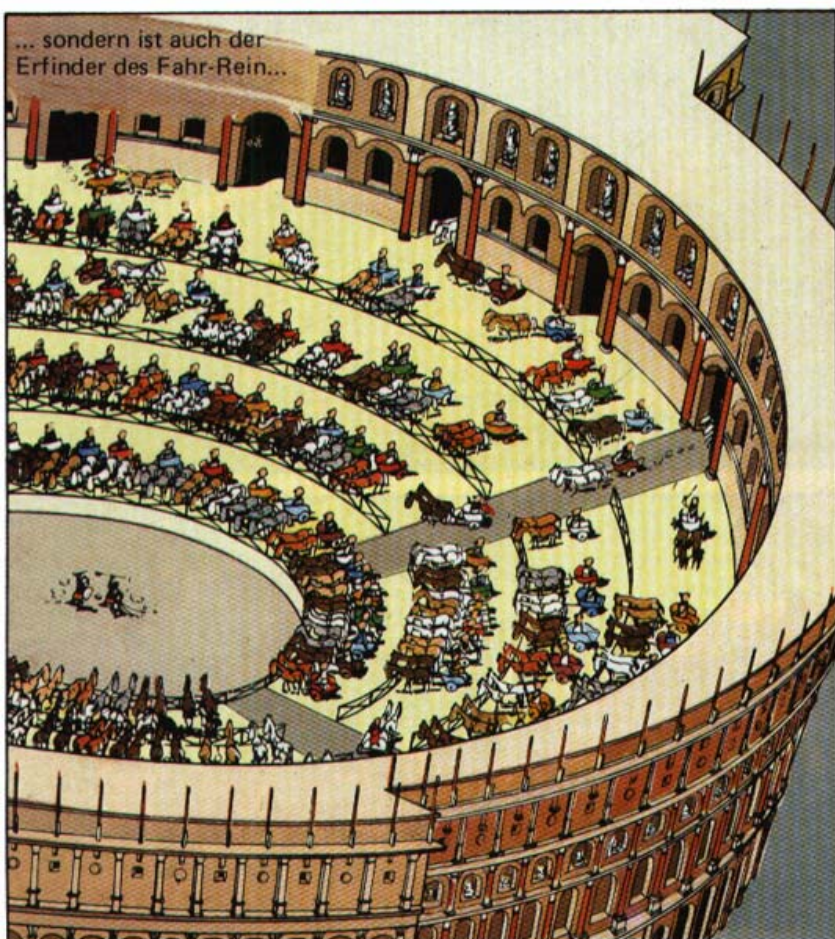
ZEICHNUNGEN: UDERZO



DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART







Noch herrscht Friede, wo die
Trabantenstadt entstehen soll.
Die einzigen, die wirklich Grund
zur Sorge haben, sind
die Wildschweine...







Auf diese Römer
müssen wir aufpassen! Schließ-
lich kann nicht jeder im Wald
herumspazieren wie's ihm paßt,
beim Teutates!



Sie haben Vermessungen durchge-
führt... Man vermißt keinen Wald aus
purem Vergnügen...
Sie führen was im
Schilde!

Und noch in derselben Nacht bewegt sich eine Karawane iberischer, lusitanischer, numidischer, belgischer und gotischer Sklaven mit ihren Vorarbeitern und einer Eskorte römischer Legionäre in Richtung Wald...



So! Da sind wir! Jetzt könnt ihr Bäume ausreißen! Vorw...



Psst! Macht keinen Lärm! Hier wird leise gearbeitet! Ich will keinen Laut und keinen Peitschenknall hören! Die Gallier dürfen nichts merken!



An die Arbeit!



Wer war das?

Die Iberer! Sie können nicht arbeiten, ohne zu singen.



Gut! Sie sind von der Arbeit befreit.

Aber...

OLÉ!



Freiheit, die ich meine, die mein Herz eheerfüllt...

Das sind jetzt die Belgier.

Die Belgier werden auch befreit!



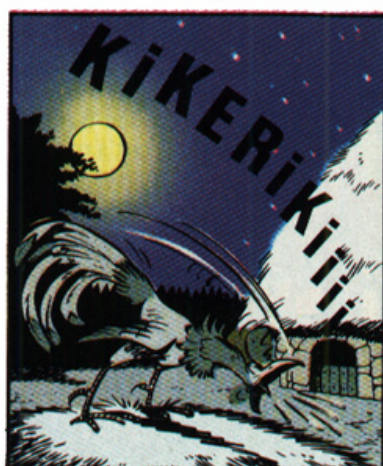
Verzeihung... ich bin Lusitanier*.

Ja und?



Ich kann zwar nicht singen, aber ich kann Euch etwas vortragen, wenn Ihr wollt!











Wer hat den Streit da angefangen?

Der Hahn! Diese schlaflosen Nächte werden allmählich ermüdend.



Morgen nacht gehn wir in den Wald, Asterix!



Im Lager von Aquarium...

Meine Legionäre können nicht gegen Wunder kämpfen! Ich weigere mich, dir zu helfen!

Meinetwegen! Ich verzichte auf deine Legionäre!



In dieser Nacht...

Damit die gefälltten Bäume nicht wieder Wurzeln schlagen, transportieren wir sie diesmal ab.



Wie gut, daß wir Idefix nicht mitgenommen haben. Das hätte ihm gar nicht gefallen.



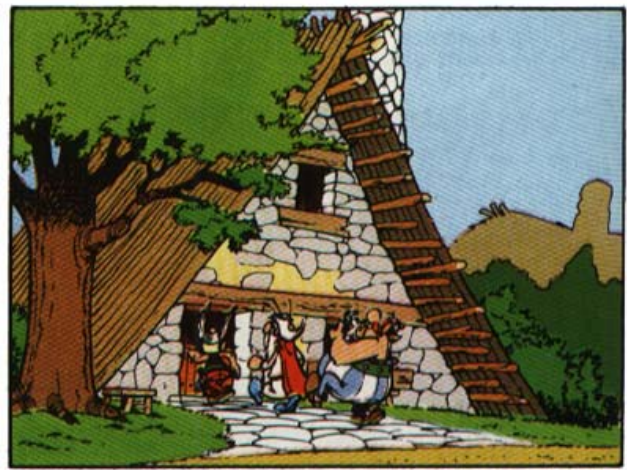
Hast du gesehen, o Druide? Sie bringen die Bäume weg.

Hab' ich! Das wird lustig morgen! Gehn wir!



Endlich, zum ersten Mal seit längerer Zeit, kann das Dorf wieder ruhig schlafen.





Was heißt,
da ist keine
mehr ???



Seht
selbst!

Das versteh' ich nicht...
Trotzdem, wir müssen weiter-
machen! Und kein Wort davon
in der Garnison!

Am nächsten Morgen...



Ich muß zugeben, die
Arbeit geht gut voran,
Quadratus!

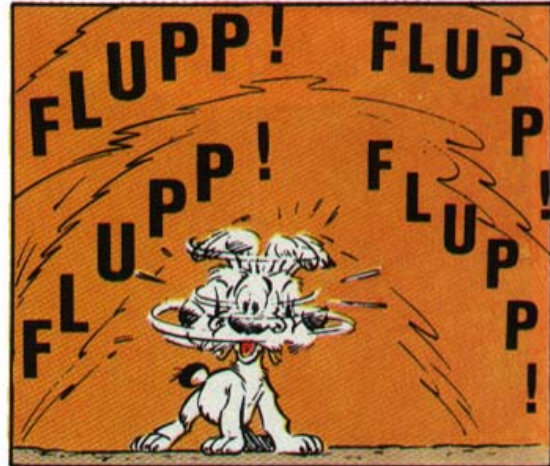
Ich wundere mich über die
Geduld der Gallier. Es sieht ganz so
aus, als hätten sie in dir ihren Meister
gefunden... jedoch, wenn man
dich so ansieht...



Doch was des Nachts
geschieht, wird am
Tag wieder ungesche-
hen gemacht...



Paß auf, Idefix! Das
wird dir gefallen!



In der folgenden
Nacht daher...



Ich kann
nicht hinsehn...
Ist die Lichtung
noch da?



Oh, darauf war ich
gefaßt! Das macht
nichts. Wir machen
weiter.



Hombre! Ich hab' nicht
den Eindruck, daß
unsre Arbeit sehr sinnvoll ist.
Wir werden zwar nicht dafür
bezahlt, aber trotzdem!

Nach mehreren Nächten
verbissenen Arbeitens...

Ich muß zugeben, du hast
Erfolg gehabt. Vergessen wir also
unseren Zwist. Ich werde dir
helfen...



Dann kannst du Cäsar
auch sagen, daß ich dir nützlich
gewesen bin. Komm, wir
sehn's uns an!

Was? Was
sehn wir uns an?



Die Baustelle. Da muß
doch inzwischen eine riesige
Lichtung entstanden
sein.

A...aber
hast du denn keine
Angst vor den Galliern
am helllichten
Tag?



Ach was! Auf freiem
Feld kann man ja sehen,
was auf einen zukommt



Also, wo ist
denn die Lichtung?



Es gibt
keine
Lichtung!



Es gibt keine? Und die Baum-
stämme? Wo kommen die
her?



von hiiiiier!
BUUUUUU!



**Aber ich mach'
weiter! Und wenn
ich die Sklaven im
Akkord
sterben
lassen
müßte!**



Hast du gehört? Das muß nicht
sein, daß die Sklaven für die Dumm-
heit der Römer bezahlen...
Ich hab' eine Idee!

Hast du keine Angst,
daß dir die Ideen mal
ausgehen könnten?



Später...

Wieso hat dir unser
Druide eine Amphore mit
Zaubertrank gegeben?

Das wirst du noch
sehen, aber du kriegst
nichts davon.



In diesem Teil des
Lagers müssen die
Sklaven sein. Er wird
rundherum be-
wacht.

Sie einzeln
vorzunehmen, dauert
zu lang. Laß mich nur
machen!



Ruf
deine Kameraden
her!



WA..WACHE
ZU MIR!!!

Aber nein!
Doch nicht
so!

Wache zu ihm!



Kurz darauf...



Wer von euch
ist hier der Chef-
sklave?

Duplikatha,
der Numide!



Bist du zufrieden
mit dem Sklavenda-
sein, o Duplikatha?

Die Sklaverei
hat keine große
Zukunft.



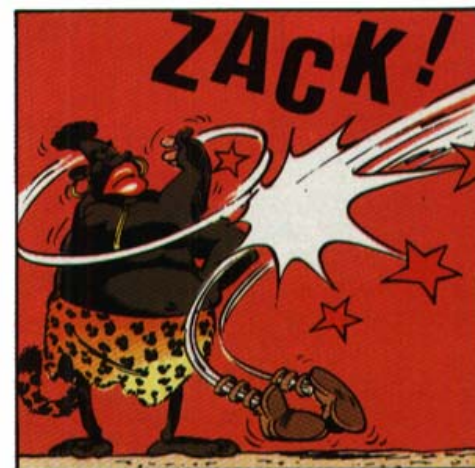
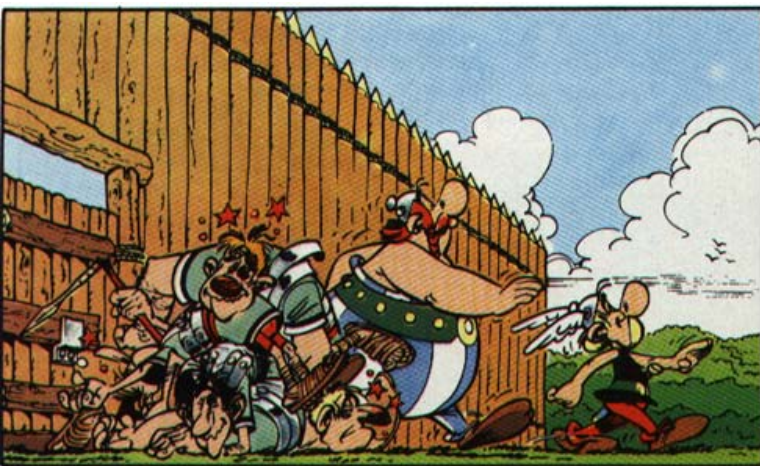
Die Römer werden euch
zu Tode schinden. Macht einen
Aufstand.

Das ist leicht ge-
sagt. Aber da sind die
Legionäre, die Vorarbei-
ter... Sie haben Peitschen
und Waffen. Sie sind
stärker als wir.



Ich hab',
was ihr
braucht!

?

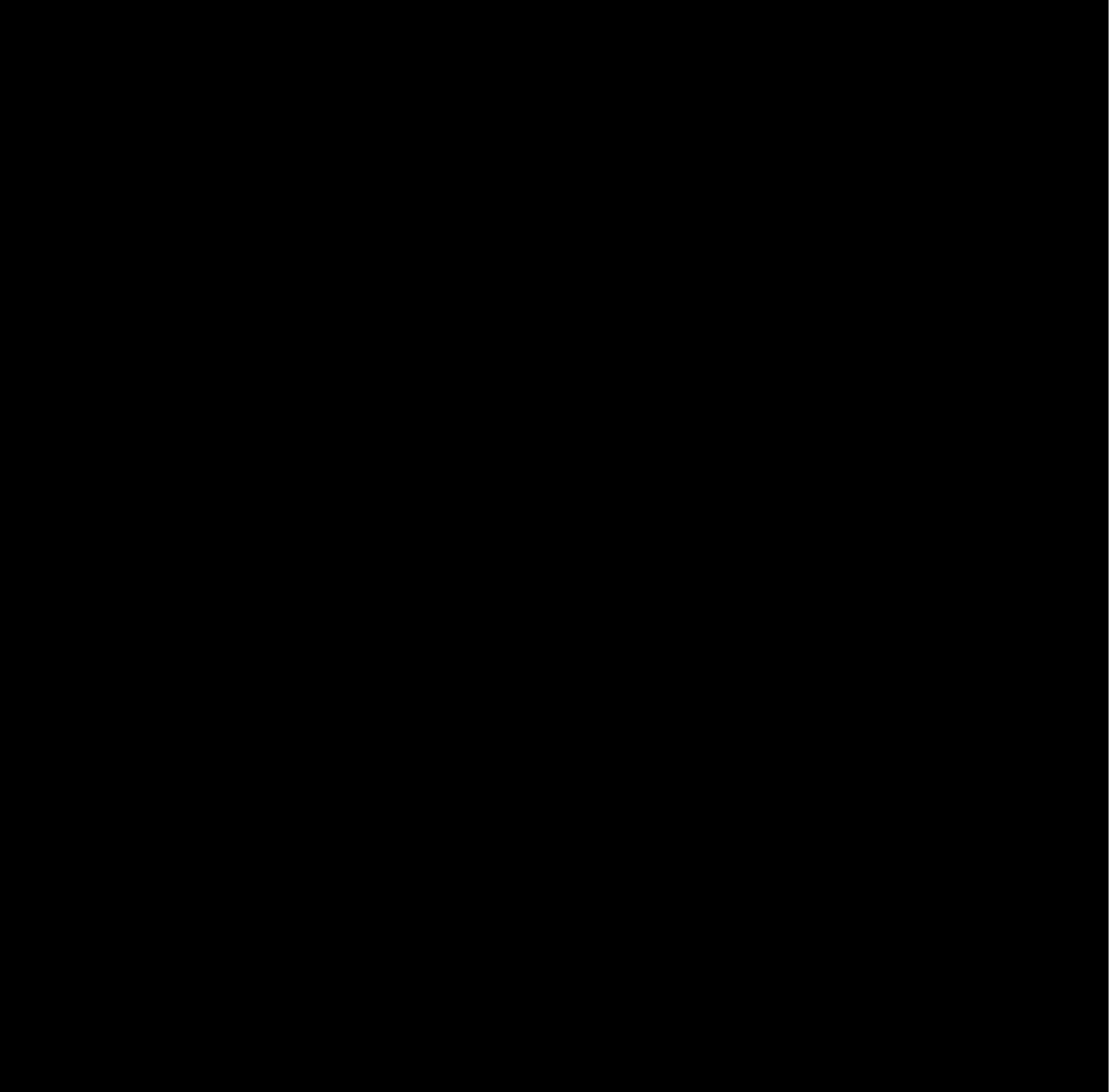


**Die Sklaven
machen einen
Aufstand!**

Das hat uns
noch gefehlt!

Ja! Aber darin
kenn' ich mich aus!
Die werd' ich schon
kleinkriegen!

**Blast Alarm!
Aufstand
der Sklaven!!!**





Während Hasenfus seine kleinen Probleme in Ordnung bringt, haben Tarifvertrag und Zaubertank bewirkt, daß die Arbeit auf der Baustelle wieder aufgenommen wurde...

Hau...

...ruck!

KRACKS

Sagenhaft! Seit man die Sklaven bezahlt, arbeiten sie viel besser!

Ja, in der Anschaffung mag das teuer sein, aber es macht sich bezahlt.

Und außerdem sparen wir an Peitschenhieben!

Ich versteh' das nicht, Asterix! Ich dachte, sie würden einen Aufstand machen und nicht mehr arbeiten...

KRACKS!

FLOPP!

Heee! Der Baum wackelt!



Duplikatha! Warum reißt du die Bäume aus?

Verschwundet hier! Das Betreten der Baustelle ist verboten!

Aber hor mal... Numide...

Vorarbeiter! An die Arbeit! Ich fuhl' mich etwas schlapp. Gebt mir ein paar Peitschenhiebe!



Die
spinnen, die
Sklaven!

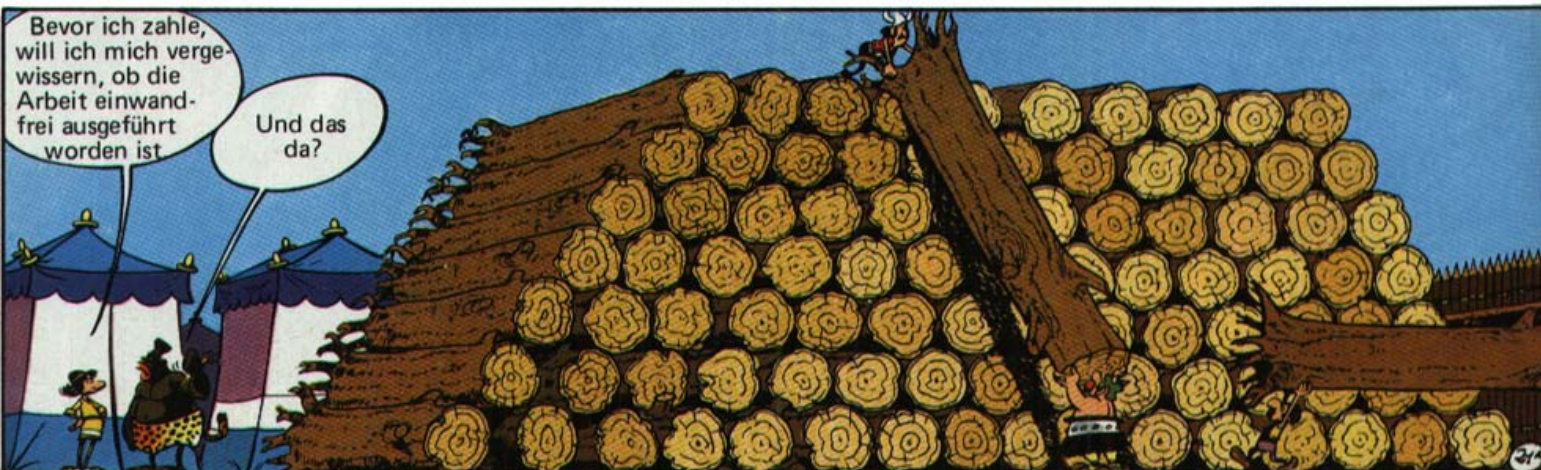
Ach was! Sollen sie sich
ruhig austoben! Morgen
lassen wir die Bäume
wieder nachwachsen!

Ah, das ist
vielleicht angenehm,
dauernd mit dem ganzen
Nest umzuziehen!



Am nächsten Morgen im Lager
von Aquarium...

Du kannst uns bezahlen...
Übrigens sind die Kamera-
den und ich der Meinung,
daß für die Nacharbeit ein
Zuschlag gezahlt werden
sollte!



Bevor ich zahle,
will ich mich verge-
wissern, ob die
Arbeit einwand-
frei ausgeführt
worden ist

Und das
da?



Ich zahle euch nicht dafür,
daß ihr mir Bäume anlie-
fert. Ich zahl' euch fürs Waldroden
und Häuserbauen. Schauen wir
uns mal die Baustelle
an!



Kurz darauf...

Na bitte, der
Wald ist unbe-
rührt!

Aber du weißt doch, daß
die Bäume, die wir ausge-
rissen haben, von hier
stammen!



Dafür gibt's keinen Beweis!
Denk dran, ihr werdet erst aus-
bezahlt, wenn die Arbeit abge-
schlossen ist. Und im Moment
sieht's nicht danach aus!



Ist das
klar,
Sklave?

....

Es ist nicht leicht,
das einzusehen,
Meister!



Baumeister Quadratus hat allen Grund, zufrieden zu sein: Die (als Überstunden bezahlte) Arbeit schreitet verblüffend schnell voran...

Komm, Obelix! Miraculix, unser Druide, weiß schon, was er tut!

Aber die Wildschweine machen sich rar!

Ja, aber dafür kriegen wir einen Haufen neuer Römer!

Dein Wort in Teutates' Ohr, Asterix... dein Wort in Teutates' Ohr!

Zenturio Hasenfus ist ebenfalls zufrieden. Eine Kommission tagt in Dauersitzung, und die Möglichkeit einer eventuellen Einigung, die beiden Seiten genehm ist, scheint nicht ausgeschlossen...

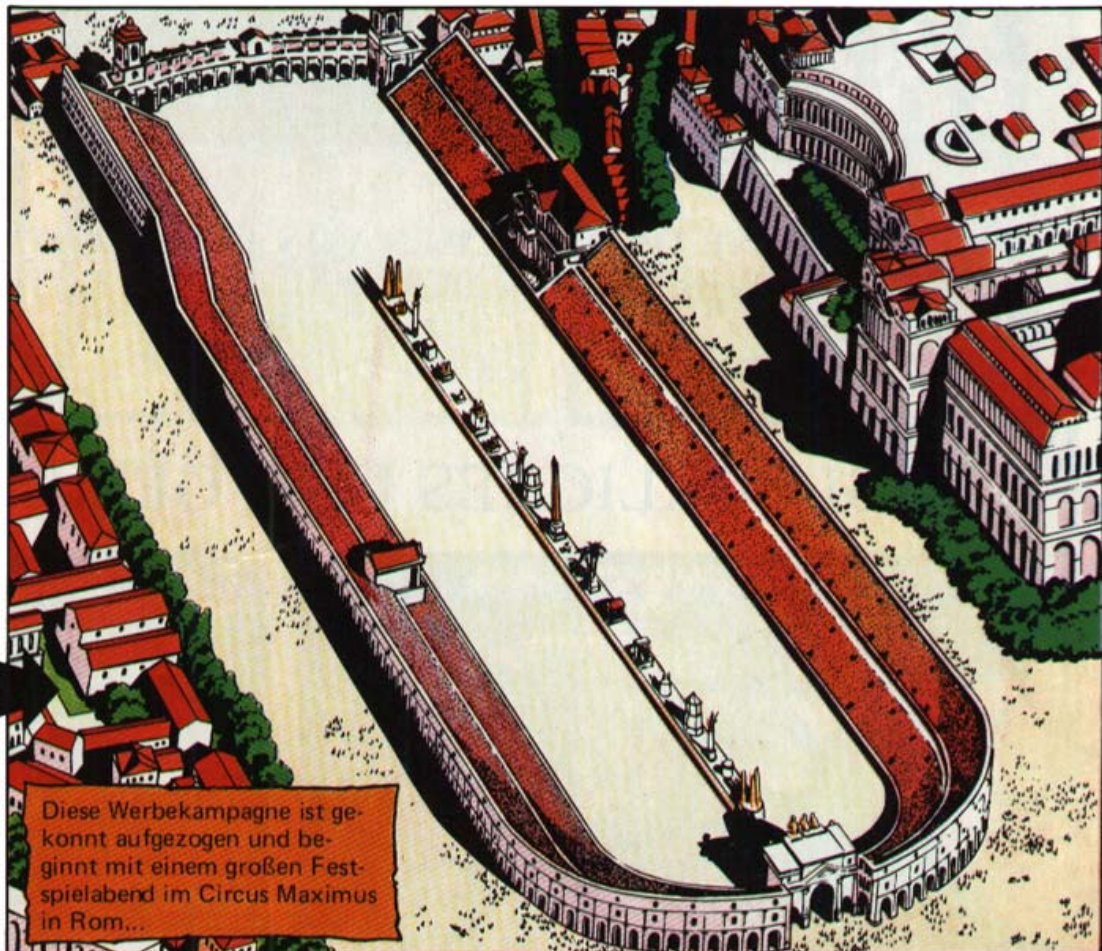
Hasenfus, ich fahre nach Rom, um Cäsar von den guten Fortschritten zu berichten, die sein Projekt macht.

Sobald das erste Gebäude fertiggestellt und von Römern bezogen ist, können wir sagen, daß die Trabantenstadt die Barbaren besiegt hat!

Mich auch, Quadratus! O ja, mich auch!

Hör dir bloß an, wie sie zur Suppe rufen! Das wurde vor kurzem zwischen Truppe und Oberkommando vereinbart!





* Lat.: Veni, vidi, vici = Ich kam, sah, siegte.

WOLLT IHR LEBEN WIE
GOTT IN GALLIEN?

DIE TRABANTEN



EINE STADT IM GRÜNEN
INMITTEN EINES HERRLI-
CHEN, WEITEN NATUR-
PARKS MIT REINER, HIMM-
LISCH DUFTENDER LUFT.
IDEAL FÜR ALLE, DIE DER
URBS MIT IHRER VERPE-
STETEN LUFT UND IHREM
HEKTISCHEN GETRIEBE
ENTFLIEHEN WOLLEN...

UND DAS KEINE DREI WOCHEN VON DER STADTMITTE ROMS UND
KNAPP EINE WOCHEN VON DER STADTMITTE LUTETIAS (GALLIEN)
ENTFERNT.

EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES LEBEN,

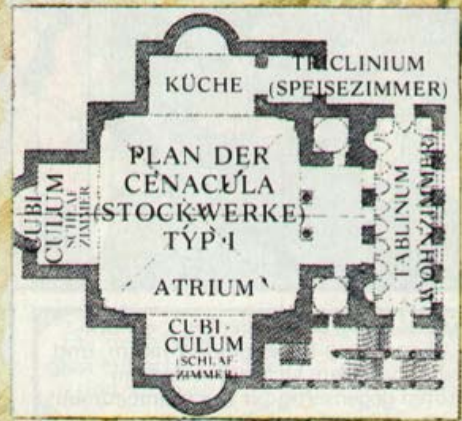
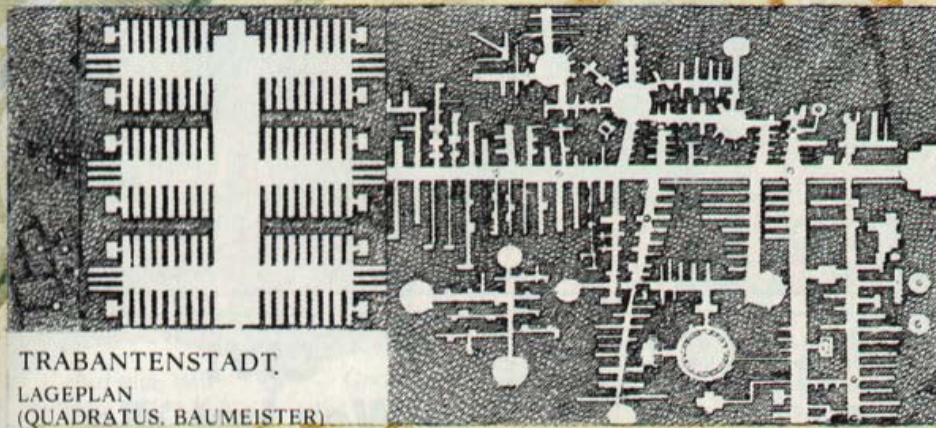


KAUM ERTÖNT IM MORGENGRAUEN DER ME-
LODISCHE SCHREI DES GALLISCHEN HAHNES,
ERHEBEN SICH DIE FRAUEN DES HAUSES. EBEN-
SO DIE MÄNNER UND KINDER. WÄHREND DER
MANN SEINE HAARPFLEGE DEM TONSOR (AN
ORT UND STELLE VORHANDEN) ANVERTRAUT,
GIBT DIE FRAU DES HAUSES DIE NÖTIGEN AN-
WEISUNGEN, DAMIT DIE KINDER, BEVOR SIE
ZUR SCHULE GEHEN, NOCH IHR JENTACULUM
BEKOMMEN. ERST DANACH RUFT SIE IHRE OR-
NATRIX, DIE SIE FRISIERT, WÄHREND SIE SELBST
ZUSIEHT, WIE SICH DRAUSSEN AUF DEM RASEN
DES PARKS DIE WILDSCHWEINE TUMMELN.



IN DEN SCHULEN DER TRABANTENSTADT SIND
AUSGESUCHTE SKLAVEN MIT DER ERZIEHUNG
DER KINDER BETRAUT. SKLAVEN, DIE BEI DEN
ELTERNVERSAMMLUNGEN RECHENSCHAFT ÜBER
DIE MITARBEIT DER SCHÜLER ABLEGEN. ES IST
BEI EVENTUELLEN MEINUNGSVERSCHIEDENHEI-
TEN ERLAUBT, NACH BELIEBEN SCHÜLER ODER
PÄDAGOGEN MIT DER PEITSCHEN ZU ZÜCHTIGEN.
WÄHREND, DIE SCHÜLER IN DER SCHULE SIND,
GEHT DER MANN ZUR ARBEIT. ARBEITET ER IN
ROM, SO KOMMT ER ALLE SECHS WOCHEN FÜR
EINE GANZE NACHT NACH HAUSE.

STADT STEHT EUCH OFFEN!

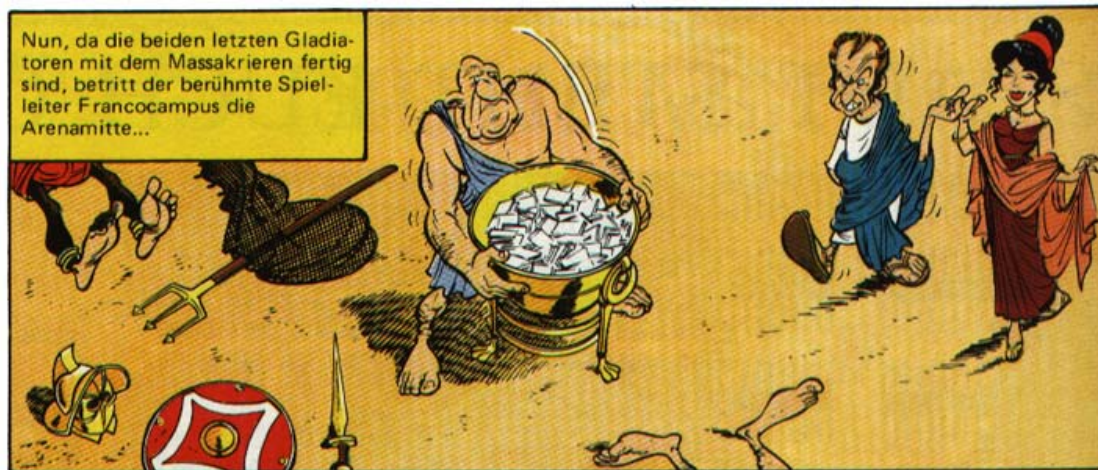


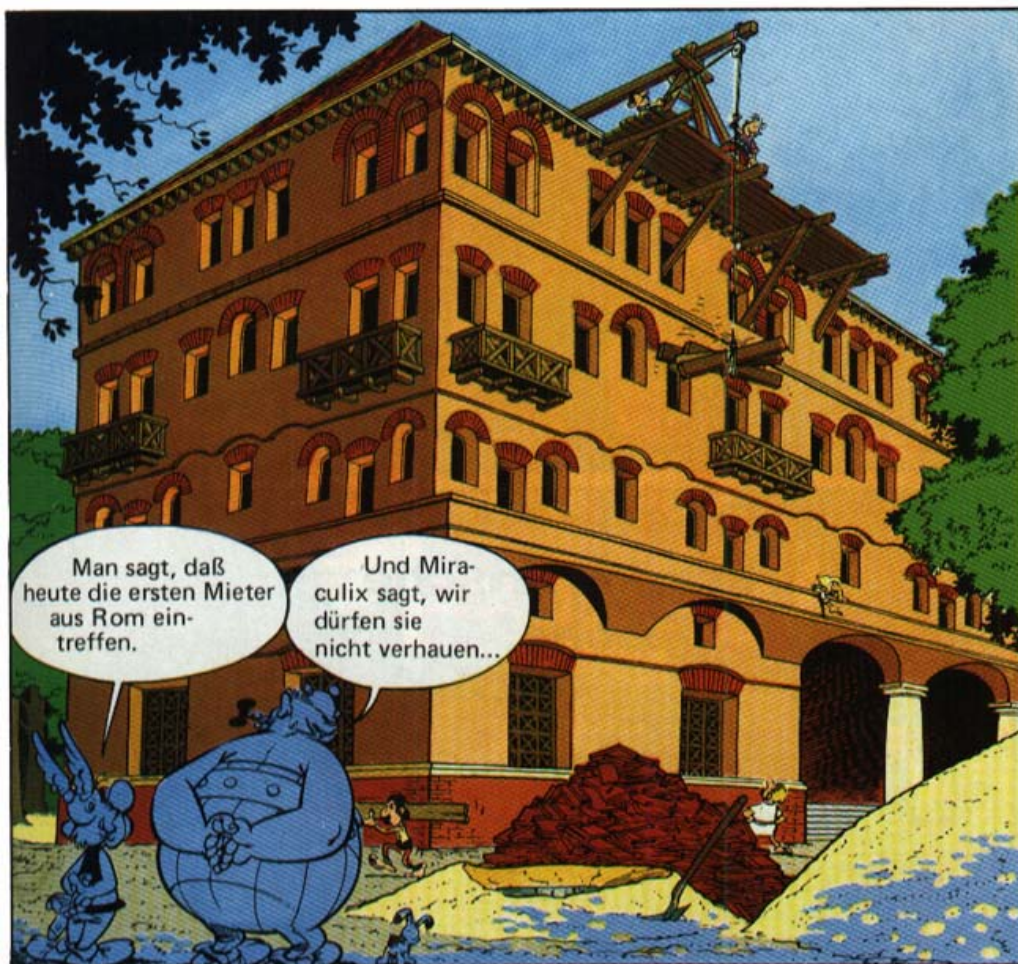
EIN LEBEN WIE EIN GOTT!

DIE FRAU DES HAUSES, DIE, INZWISCHEN GESCHMÜCKT, ALLEIN ZURÜCKGEBLIEBEN IST, GEHT NUN ZU IHREN FREUNDINNEN, UM MIT IHNEN DAS PRANDIUM EINZUNEHMEN. ANSCHLIESSEND KANN SIE INS (GEPLANTE) EINKAUFSZENTRUM GEHEN, WO SIE NAHEZU ALLES FINDET: VON LEBENSMITTELEN UND KLEIDERN BIS ZU SCHMUCK UND SKLAVEN. HAT SIE GÄSTE, UND ES FEHLT IHR EIN SKLAVE? GESCHWIND EILT SIE AUF DEN MARKT UND HOLT SICH EINEN! ABER VIELLEICHT IST ES AUCH ZEIT, DIE CENA VORZUBEREITEN, DA DIE KLEINE HAUSGEMEINSCHAFT BALD WIEDER ZURÜCK SEIN WIRD.

WENN DER MANN VON DER ARBEIT HEIMKOMMT, HAT ER DIE WAHL, ENTWEDER MIT SEINEN FREUNDEN INS SPORTZENTRUM ZU GEHEN ODER MIT SEINER FRAU EINEN ROMANTISCHEN SPAZIERGANG DURCH DIE PARKANLAGEN (MIT SICH TUMMELNDEN WILDSCHWEINEN) ZU MACHEN. AM ABEND GIBT ES ZIRKUSSPIELE (IM GEPLANTEN GALLISEUM) ODER EINFACH EINE KLEINE ORGIE MIT DEN NACHBARN. ANSCHLIESSEND BRAUCHT MAN NUR NOCH ZU BETT ZU GEHEN, UM DEN NEUEN TAG ZU ERWARTEN, EINEN TAG, WIE IHN NUR DIE TRABANTENSTADT BIETEN KANN!









Das Einkaufszentrum ist noch nicht ganz fertiggestellt! Ihr könnt Euch aber in den benachbarten Militärlagern mit Lebensmitteln versorgen. Wir haben an alles gedacht!



Wozu in das Lager gehen, wenn es hier ganz in der Nähe ein reizendes Eingeborenendorf gibt!

Das ist wahr! Eine gute Idee! Da gehen wir gleich morgen hin!



?!?



Frische Fische!
Schöne frische Fische!



Stimmt! Die sehen wirklich frisch aus! Was verlangst du für den da?

Nun... einen Sesterz.



Wenn ich daran denke, daß sie in Rom für den gleichen Fisch fünf Sesterze verlangen! Ich nehm' gleich drei!

Ich nehm' auch drei!



Bravo, sag' ich! Bravo!

Was denn? Soll ich es ablehnen, ihnen was zu verkaufen, nur weil es Römerinnen sind?



Ist dir eigentlich klar, daß du in Rom die Fische für fünf Sesterze pro Stück hättest verkaufen können?!!!

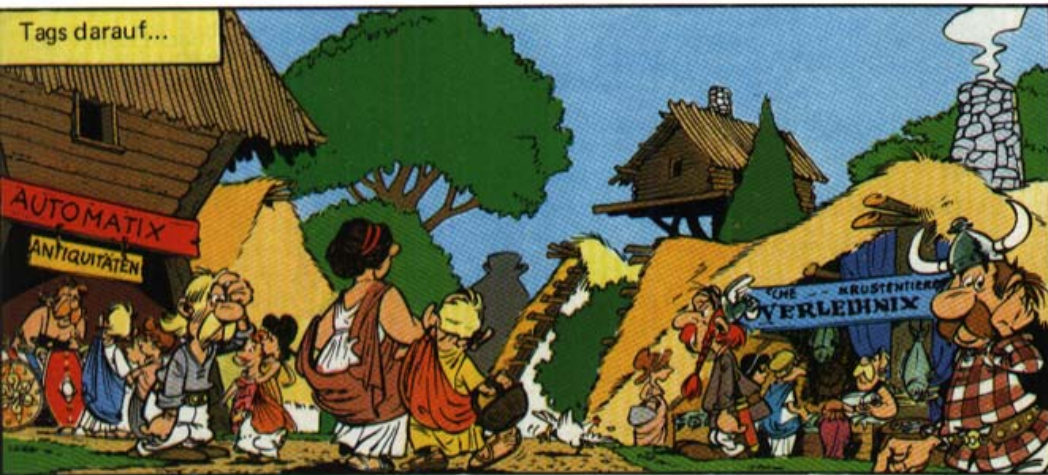
!?!?



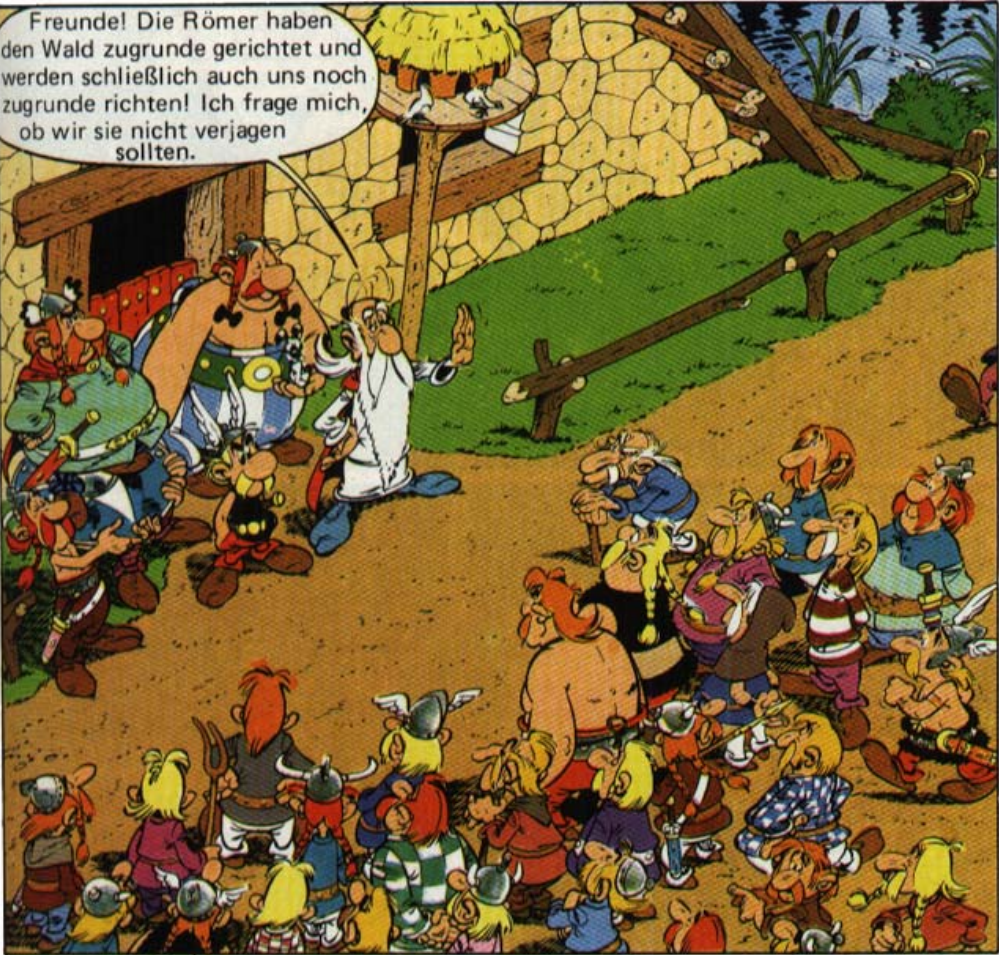
Wenig später...

...Und das Schwert hier hab' ich bei einem reizenden Handwerker namens Automatix gekauft... Echt antik! Er hat es selbst angefertigt!

Tags darauf...







Freunde! Die Römer haben den Wald zugrunde gerichtet und werden schließlich auch uns noch zugrunde richten! Ich frage mich, ob wir sie nicht verjagen sollten.



Für mich und meine Fische sind die Römer ein Fortschritt!

Ich war Schmied, und durch sie bin ich jetzt Antiquitätenhändler!



Du bist der Dorf-älteste, Methusalix! Was hältst du von der Anwesenheit der Römer in unserem Wald?



Hm... nun ja...

Er findet es sehr gut, daß sie hier sind! Sie helfen uns, aus dem Stadium der Barbarei herauszukommen!



Gebt zu, daß das hier eleganter ist als unsere übliche Tracht!



Methusalixchen und ich haben beschlossen, ein neues Leben anzufangen. Wir machen jetzt Geschäfte.

Geschäfte? Was für Geschäfte?



Ich eröffne ein Antiquitäten-geschäft, und Methusalixchen eröffnet einen Fischladen!



Antiquitäten meinetwegen, aber Fische. Das wär' ja noch schöner!

Antiquitäten? Daß ich nicht lache! Da kann man Methusalix zwischen seiner Ware ja gar nicht mehr erkennen.

Aber meinen Stock, den kannst du noch erkennen, was?

Das sind dann doch viel zuviel Fischläden! Ich mach' nämlich morgen auch einen auf!

Laß sie doch reden, Methusalixchen!

Nein! Morgen wird meiner eröffnet!

Nein, mein Herr!

Ich will keinen Fischladen neben meinem Antiquitätengeschäft haben!

Am nächsten Morgen...

Schau nur, Miraculix, wie sich unser Dorf verändert hat... Aber das ist noch nicht das schlimmste...

O nein!

Fische

Antiquitäten

ANTIQUITÄTEN

FISCHE

ANTIQUITÄTEN

FISCHE

Auch die Zeiten, wo Einigkeit unter uns herrschte, sind vorbei!

Ich bin jetzt sicher, Asterix: Das gehört alles zu Julius Cäsars Plan, um uns auszuschalten.

Ich werd' meinen Fisch billiger verkaufen als du!

Siehst du meinen Fisch? Ja? Siehst du ihn?

Möchte hier jemand was Antikes von mir haben?

Cäsar bedient sich der Römer, die in der Trabantenstadt wohnen, allerdings ohne ihr Wissen...

Wir müssen sie ausschalten! Ich hab' da eine Idee...

Am nächsten Morgen...

Eine Wohnung in der Trabantenstadt? Tut mir leid. Alles vermietet. Ein Bombenerfolg!

Wir werden jedoch bald den restlichen Wald roden und weitere Bauten errichten. Da können wir Euch ja eine Wohnung reservieren...

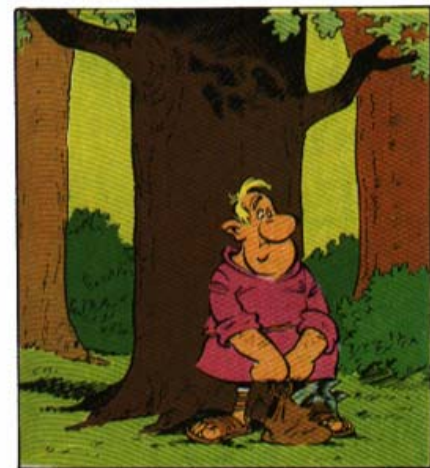
Hehe!... Wenn die Gallier anfangen, das Dorf zu verlassen, wird sich das letzte Widerstandsnest gegen die römische Besatzung bald von selbst auflösen. Cäsar wird zufrieden sein!

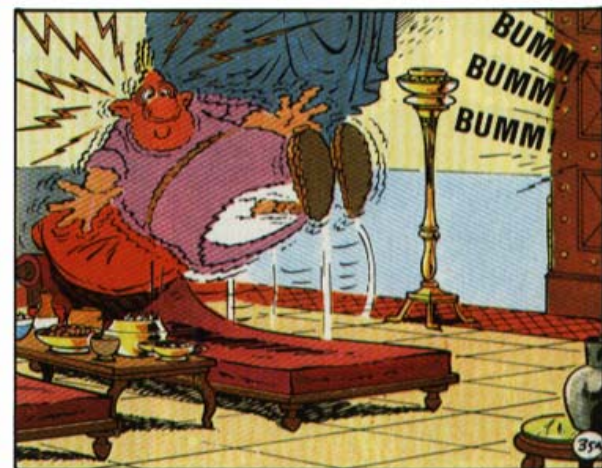
Am selben Nachmittag im Dorf...

GRRRAOOORRR! AAAAH!

Beruhig dich, Obelix! Beruhig dich doch!

GRRRRRRR!





Am nächsten Tag,
im Morgengrauen...

Ihr kehrt nach
Rom zurück? Aber
wieso denn?

Ich hab' diese
Wohnung bei einem Spiel
gewonnen.... Ich geb' sie Euch
zurück...

**Das war ein
Spiel!**

Es scheint, hier ist eine
Wohnung frei? ...

Hm?

Das hat sich aber schnell her-
umgesprochen! Ja, es stimmt! Es
ist eine Wohnung frei! Ihr könnt
sie haben, wenn Ihr wollt!

Oh, sie ist nicht
für mich.

Sie ist für
unseren Barden
Troubadix.

Gut! Aufgang A,
letzte Etage, Num-
mer CLV. Soll ich's
Euch zeigen?

Nicht nötig.
Ich kenn' den Weg.

Gefällt's
dir?

Ja, sehr schön. Aber
wieso bietet ihr mir diese
Wohnung an, du und
Miraculix?

Damit du in aller Ruhe
singen kannst. Du hast uns
oft als Barbaren bezeichnet,
und mit Recht. Hier in der
Trabantenstadt bist du unter
zivilisierten Leuten.

Na dann vielen Dank! Endlich kann ich mich unter
kultivierten Menschen meiner Kunst widmen.

Genau das haben
wir uns auch gesagt:
Die Trabantenstadt
ist das richtige für
unseren Barden!

Die armen
Römer tun
mir leid!

Oh, sag bloß, jetzt
übertreibst du aber!



Ah, diese Ruhe! Wir sind zwar weit weg von den Freuden Roms... aber dafür diese Ruhe...



TZOiing!
TZOiing!

Das hört sich an wie ein Geräusch.

Sicher ein kleines Tierchen, das über den Rasen läuft.



So! Jetzt kann 's los-gehn!



IMMER WIEDER
SAUFTAGS KOMMT DIE
ERINNERUNG...



... an den Römer mit der Mundharmonika...

Ihr lieben Römerlein, stimmt in mein Lied mit ein, und singt aus voller Brust...

Die Gallier greifen an!

Die Götter zürnen!

Das Haus stürzt ein!!!

Da ist ja das Geschrei der Fuhrleute in Rom noch angenehmer!

Quousque tandem? Quousque tandem?*

Pack die Koffer! Wir reisen ab!

* Lat.: Wie lange noch?

Und tatsächlich, am nächsten Morgen...

Wie? Ihr zieht alle aus? Nur weil ein Gallier laut und falsch singt?

Leute, die so singen, sind zu allem fähig! Wir haben genug von den Barbaren! Wir fahren nach Rom zurück!



Das ganze Gebäude ist leer, mit einem Streich... Nur ein Mieter ist noch da, ein Gallier...

Ein Gallier? Was für ein Gallier?



Ein Barde... Troubadourix, glaub' ich, heißt er...

Troubadix, der Barde? Da haben dich die Gallier schön reingelegt. Ganz klar: Deine Mieter siehst du nie wieder!



So leicht geb' ich mich nicht geschlagen! Wenn Cäsar erfährt, daß das Gebäude leersteht, gibt er das Projekt auf.

Aber wenn keine Leute mehr da sind...



Deine Garnison von Aquarium! Deine Garnison wird in die Trabantenstadt einziehen! Dann haben wir die Leute!

Die Legionäre gehorchen mir nicht mehr... sie streiken immer noch.



Wenn's dir gelingt, deine Männer zu überreden, teile ich mein Honorar mit dir!

Na gut... ich werd's versuchen.



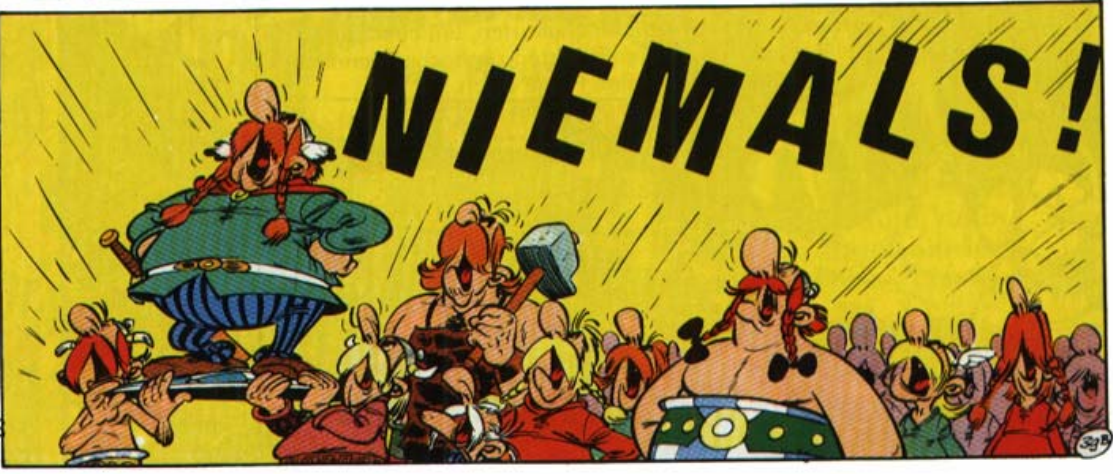
Kurz darauf...

Ich habe euch zusammengerufen, um euch mitzuteilen, daß ich in allen Punkten nachgebe. Dennoch bleibt noch eine Frage offen...



Die Frage der Unterkunft. Ihr habt sie noch nicht angeschnitten, aber ich denke mir, daß ihr nicht länger damit einverstanden seid, im Zelt zu schlafen...









**Halt! Stehenbleiben!
Das hier ist
Privatbesitz!**



Und außerdem ist es
verboten, den Rasen
zu betreten!

Erstens betrete ich den Rasen
nicht, und zweitens habt ihr
Römer einen der unseren verjagt,
also werden wir jetzt
euch verjagen!



**Zum Angriff!
Werft die
Eindring-
linge hinaus!!!**



Jawoll!



Aber? ... **Aber! Man
schlägt sich doch
nicht in einem
Gebäude!!!**



**Verteilt euch!
Ich nehme
Aufgang A,
Asterix und der
Rest Aufgang B!**



Darf man eintreten?

Ich sitz' in der Badewanne! Ich sitz' in der Badewanne!

Die drei letzten Etagen gehören mir!

Nicht anklopfen! Einschlagen, beim Teutates!

Ich hab' doch schon genug abgekiegt!

Still, Obelix! Du nimmst das, was übrigbleibt!

Worauf wartet ihr noch? Runter, beim Jupiter!

Sagt dem Hund, er soll mich loslassen! Hunde sind verboten in dem Gebäude!

Auf die Ablösung in zwei Stunden. Vorschrift ist Vorschrift!

Aua! Paßt doch auf, bei Belisama!

Verzeihung, o Chef! Die Decken sind hier sehr niedrig!

Hier ist niemand! Ich sag' euch doch, hier ist niemand!

Da werd' ich aber was zu berichten haben bei der nächsten Miteigentümer-versammlung!

Hört mal!
Wir haben mit alledem gar nichts zu tun, wißt Ihr...
Wir haben hier mit ein paar Freunden einen Maskenball veranstaltet, deshalb sind wir alle als Legionäre verkleidet. In den anderen Wohnungen allerdings...
sagt mal, hört Ihr mir überhaupt zu?

Packt sie von hinten durch den Personaleingang, beim Belenus!

Blast zum Rückzug!



Kurz darauf...

O wie schön war's doch im Lager!

O ja! Zelten ist auch viel gesünder!

Steig endlich aus der Badewanne!

Nicht, bevor wir zu Hause sind!



Ah, da bist du ja!... Geh, und kehre niemals wieder! Die Trabantenstadt existiert nicht mehr!



Du hast recht. Ich will von diesen Barbaren nichts mehr hören! Soll Cäsar sehen, wie er mit ihnen fertig wird... Jedenfalls hab' ich einen Vertrag in der Tasche. Ich geh' nach Ägypten und bau' dort Pyramiden!



Das ist die richtige Abwechslung für mich: die Gebäude mitten in der Wüste und mit ruhigen Mietern...



Los, Kinder! Zurück ins Dorf!

Das Gebäude war nicht übel. Ich hab's mir genau angesehen... gar nicht übel!

Mag sein, aber diese modernen Gebäude sind nicht gerade solide gebaut...

Was machen wir jetzt, Miraculix?



Wir lassen die Bäume wieder wachsen.



Bei Einbruch der Dunkelheit ist der Wald wieder zu seinem Recht gekommen, und nur ein paar Ruinen zeugen davon, daß es beinahe einmal eine Trabantenstadt gegeben hätte...



Miraculix, unser Druide, glaubst du wirklich, daß wir den Lauf der Dinge immer so aufhalten können, wie wir es getan haben?

Natürlich nicht, Asterix...



Aber wir haben ja noch Zeit, so viel Zeit!

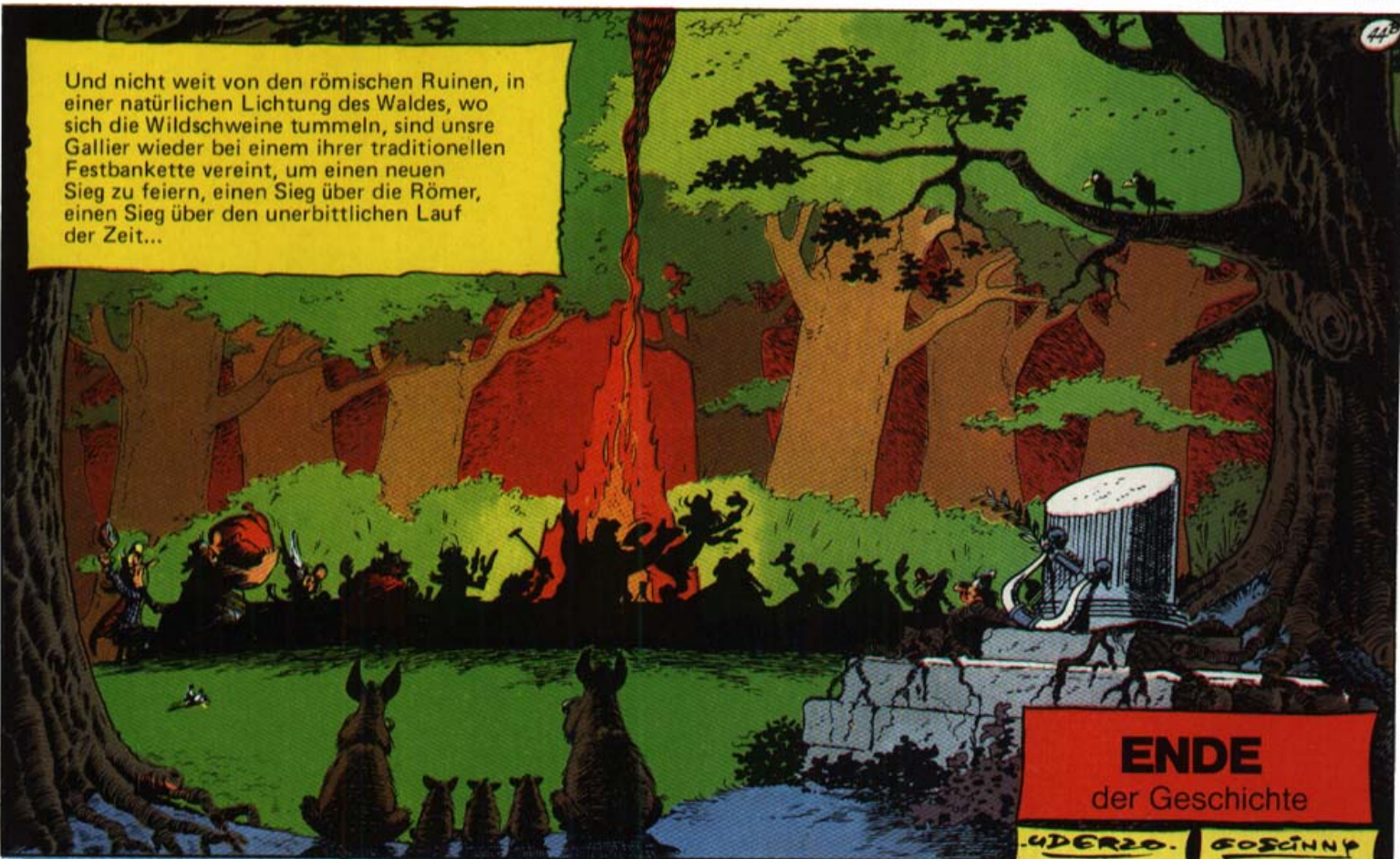
Zeit?



Aber nein, wir haben keine Zeit mehr! Die Wildschweine sind fertig. Man wartet nur noch auf euch!



Und nicht weit von den römischen Ruinen, in einer natürlichen Lichtung des Waldes, wo sich die Wildschweine tummeln, sind unsre Gallier wieder bei einem ihrer traditionellen Festbankette vereint, um einen neuen Sieg zu feiern, einen Sieg über die Römer, einen Sieg über den unerbittlichen Lauf der Zeit...



ENDE
der Geschichte

UDER20. GOSCHNY